

LESERBRIEF

Ist Transparenz so schwierig?

Wieder haben wir einen erwarteten schlechten Rechnungsabschluss zu verdauen. Da frage ich mich schon, ob wir in dieser Situation nicht auch die Ausgaben für die Planung von Zukunftsprojekten zurückfahren sollten. Diese könnten ohne grösseren Schaden auch später geplant werden. Insbesondere wenn es um höchst umstrittene Bauprojekte, wie den Badhof-Sonnenhof geht. Ein Projekt, das in dieser Dimension und Ausführung den so äusserst wichtigen und sensiblen Übergang vom Ortskern zur Obstwiese und Ermita-

ge zerstört. Ein Gebiet, das über Jahrhunderte langsam, harmonisch gewachsen ist. Der Badhof-Sonnenhof wurde aus der Ortskernzone ausgezont. Ein Unding, da dieses Gebiet zwingend dazu gehört und genauso vorsichtig behandelt werden muss. So wurde es möglich, dass das älteste Gebäude des Sonnenhofs aus den 20er-Jahren nicht unter Schutz gestellt werden soll, während fünf Meter daneben ein historisiertes Gebäude aus den 80er-Jahren geschützt werden soll. Sieht der Gemeinderat wirklich nicht, was er un-

widerruflich zerstören will? Zum Glück hat sich nun eine Interessengemeinschaft «Fruschd» gebildet, die sich unter anderem auch gegen dieses Projekt wehrt. Es würde brennend interessieren, wofür der sehr grosszügige Projektkredit-Badhof-Sonnenhof von 250000 Franken bis jetzt verwendet wurde? Hat sich der Sonnenhof an den Kosten beteiligt? Fragen die seit Monaten trotz x-facher Nachfrage vom Gemeinderat nicht beantwortet werden. Ist Transparenz so schwierig? So gefährlich?
Benny Göschke